

Das Stein'sche Archiv birgt viele Schätze

Lippetal-Lippborg (gl). Wer sich weit über seine eigene Familie hinaus mit der Geschichte und den Familien seines Dorfes beschäftigt und alles sammelt, was nur irgendwie damit zusammenhängt, den kann man mit Fug und Recht Heimat- und Familienforscher nennen.

Ein solcher war der ehemalige Ortsheimatpfleger von Lippborg, Julius Stein. Er hatte im Laufe der Zeit ein umfangreiches Privatarchiv zusammengetragen, in dem auch über einzelne Höfe in Lippborg allerlei zu finden ist. Sein Sohn Wolfgang Stein hat dieses Archiv weiter betreut und ergänzt. Er hatte vor, es zu ordnen und der Nachwelt in geeigneter Form zugänglich zu machen. Sein plötzlicher Tod im Jahre 2011 hat diese Pläne jedoch zunichte gemacht.

Seine Tochter Yvonne hat sich entschlossen, das Privatarchiv ihres Vaters und Großvaters dem „Brücke“-Archiv anzuvertrauen, damit es für Forscher erreichbar bleibt. Nachdem innerhalb kaum eines Jahres die unglaubliche Fülle an Materialien sortiert und schon weitgehend archiviert worden ist, lädt der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ zusammen mit Mitgliedern des „Brücke“-Archivs dazu ein, sich am Montag, 22. Oktober, ab 19 Uhr im Pfarrheim Lippborg über die Umsiedlung des Stein'schen Archivs zu informieren.

Einige der Schätze aus dem Archiv werden vorgestellt und Namen der Höfe genannt, über die schon Material einzusehen ist.

 **Info: www.familienforschung-in-lippetal.de**



Im „Brücke“-Archiv sortieren (v. l.) Bruno Hinse und Gerhard Steinhoff die Unterlagen aus dem Nachlass von Julius Stein.